



Mitgliederrundbrief autofrei leben! 4-2023

Die IAA in München

Wie sie mit einem großartigen Programm offen und verdeckt Werbung fürs Auto macht, gerade auch bei Kindern.

Bericht von der Tour de Natur

Ein lückenhafter Bericht von einer, die nur wenige Etappen lang dabei war.



Unter dem Motto „E-Mobility for kids“ werden euch **wichtige Themen** wie Batterietechnik, Antrieb und elektrisches Laden im Zuge einer Führung vorgestellt. Sicherheitsrelevante Aspekte wie die geringe Lautstärke von E-Autos und natürlich **Ressourcenschonung sowie Nachhaltigkeit** sind weitere Schwerpunkte.

Am Sonntag lädt XY zudem zum „Familientag“ auf ihrem Stand ein. Neben den Führungen können sich Kinder bis 14 Jahren eine **Kugel Eis** auf unserem Stand abholen.



Der Lernpark der Autostadt ist ein Parcours, bei dem Ihr mit kleinen Elektrofahrzeugen erste Erfahrungen im Straßenverkehr macht.

Eine kurze Einführung eröffnet Euch den Raum, sich spielerisch mit Autos und anderen Verkehrsteilnehmern zu beschäftigen und repräsentiert **einen Weg praktischer Verkehrserziehung**. Flankiert wird dieses Angebot durch statische Fahrschulsimulatoren und Bobbycars, die auch geeignet sind für Kinder unter 5 Jahren.

Die Hexe lockt die Kinder mit Lebkuchen und Zuckerwerk. Sie will sie fressen. Die IAA lockt die Besucher mit Gratiskonzerten, Familienprogramm, Technikfaszination und ein paar Alibi-Diskussionen

Mit XYZ macht Fahren einfach Spaß, fühlt man sich im Auto pudelwohl und **schont die Umwelt**. Warum? Kommt vorbei und taucht mit uns ein, in unsere Welt aus coolen Cabriodächern, nachhaltigen Batteriesystemen und komfortablen Standheizungen. Ihr lernt viel zum Thema Nachhaltigkeit, die Geschichte der Mobilität und Vorteile eines E-Autos.

Fahren wir in Zukunft noch Auto? Was ist Mobilität? Was denken Kinder darüber? Beispielsweise mit unserem selbstfahrenden Auto „Anton“ lernt ihr die **Zukunft der Mobilität spielerisch** kennen. Zum Abschluss des Workshops erstellt ihr euer Fortbewegungsmittel der Zukunft.

Taucht ein in die ZXY Speed. Erkundet das lebensgroße 3D-Automodell und viele weitere Produkte. Stellt vor Ort eure Fähigkeiten unter Beweis und spürt

den Nervenkitzel an den zahlreichen **Spielstationen**, Außerdem könnt ihr tolle Produkte **gewinnen**, vor allem an unserem Action Day Begebt euch auf ein außergewöhnliches ZYX **Abenteuer!**

Stellen Sie sich vor, die Technische Universität München schließt sich mit den führenden Mobilitätskonzernen in der Region, mit der Landeshauptstadt, der Staatsregierung, mit NGOs und Startups zusammen. Mit dem Ziel, skalierbare Mobilitäts**lösungen mit Modellcharakter** für Metropolregionen in Deutschland und weltweit zu entwickeln: Vom autonomen Fahren und Elektromobilität bis hin zu einer neuen Gesetzesgrundlage für Mobilitätsplanungen, von der Neuaufteilung des öffentlichen Raums bis hin zu neuen Logistikangeboten. Genau das macht MCube - der Münchner Cluster für die **Zukunft** der Mobilität in Metropolregionen.



Schon in den nächsten Tagen geht es los mit PROTESTEN AUS ANLASS DER IAA:

Die internationale Automobilausstellung in München (5.-10.9.23) nennt sich jetzt zwar IAA Mobility, bleibt aber im Wesentlichen das, was sie immer war: Eine Werbeschau für's Auto! Dagegen bringen wir gemeinsam mit vielen anderen unseren Protest gegen die klimaschädliche und sozial ungerechte Verkehrspolitik auf die Straße:

Am **3. September** bilden VCD, BN, und andere auf der Maximilianstraße zwischen Alfons-Goppel-Straße und Marstallstraße ein „Menschenbild“ gegen Autobahnausbau. Die Vorbereitung startet um 12 Uhr, das Menschenbild wird um 13 Uhr aufgestellt.

3. September: Treffpunkt am Tram-bahnronde Sendlinger Tor, die Fahrt dauert 30 min und beginnt ab 16 Uhr jede halbe und volle Stunde, die letzte Fahrt startet um 18:30 Uhr.

Wir sehen die Veränderungen der Stadtgestaltung und des Verkehrs in der Münchner Innenstadt und am Schluss fahren wir durch den Munich Central Park. So können die Fahrgäste sehen, wie die Sonnenstraße aussehen könnte.

Anmeldung möglich unter mobilitaet@bn-muenchen.de

Unterstützt vom Mobilitätsreferat im Rahmen des Mobilitätskongresses, von den Bezirksausschüssen 1,2 und 3 und der Selbach-Umwelt-Stiftung.

Weitere Infos: <https://bn-muenchen.de/munich-central-park/>

3.-5. September: Mobilitätskongress der LH München:

3. September Am Verkehrszentrum am Bavariapark (U-Bahn-Halt Schwanthaler Höhe), 12:30 - 18:30 Uhr Info-stände von Stadt, ADFC, Fuß e.V. und VCD.

Programm des Kongresses:

<https://muenchenunterwegs.de/mobilitaetskongress>

Am 5. September um 16:00 Uhr wird Bernd Sluka, VCD-Verkehrssicherheits-experte am Marienplatz an einer Diskussion über Vision Zero teilnehmen. Infos bei <https://program.iaa-mobility.com/de/programm>

Mitprotestieren?

Ich unterstütze gern bei der Quartiersuche. Anfragen an gunhild@autofrei.de oder Tel. 089-533271



7. Sept.: Neue Impulse für autoarme Quartiere am Beispiel Viehhof-Areal

13:00 - 15:00 Uhr Marienplatz
Als eines der spannendsten Stadtentwicklungsprojekte Münchens wird das Viehhof-Areal das Gesicht der Isarvorstadt in den kommenden Jahren stark verändern und bietet Raum für neue Ansätze zu autoreduziertem Wohnen. Mit Felix Lüdicke von der Technischen Universität München und Hege Wie-debusch vom Verein Urbanes Wohnen. Bürger:innen können Fragen, Wünsche und Ideen für autoreduzierte Quartiere einbringen und gemeinsam diskutieren. Ich, Gunhild, freue mich, Euch dort zu treffen.

Am **10. September** Radldemo, organisiert u.a. vom VCD München, Bund Naturschutz (BN), NaturFreunden und Münchner Initiative Nachhaltigkeit.

Voraussichtlich Abfahrt um 12 Uhr am Brundageplatz, um 14 Uhr Karolinenplatz. Dort wird auch das Ziel einer Fußdemo vom Luitpoldpark aus sein, organisiert vom Aktionscamp Block IAA.

Weitere Aktionen:

<https://www.attac.de/kampagnen/verkehrswende/iaa-proteste-2023>

<https://sand-im-getriebe.mobi>

Radtouren zur IAA sind unterwegs:

<https://ohnekerosinnachberlin.com/touren/>

Radio LORA: Offenes Studio **von 4.**

bis 11. September auf der Schwanthalerstraße info@lora924.de

der folgende Text ist von Bund Naturschutz in Bayern, gekürzt von Gunhild

... Allerdings findet der größte Teil der Messe gar nicht auf dem Messegelände, sondern auf Münchens öffentlichen Plätzen statt. Diese werden damit zu Werbeflächen für Autofirmen umfunktio-niert. Dann geht es auch nicht um die Verkehrswende, sondern um protziges Zurschaustellen, wie groß mittlerweile Autos für den Privatgebrauch sind und was für Gadgets jetzt eingebaut werden, damit die Reise im 2-Tonner auch möglichst bequem ist. Das ist absolut kein Beitrag zur dringend notwendigen Verkehrswende. Diese Messe ist ein Rückschritt in die 1960-er Jahre, als es darum ging, dass möglichst jeder Haushalt mindestens ein Auto besitzen sollte.

Wohin das geführt hat, sehen wir täglich vor unserer Tür: Klimakollaps, Stau, Stickoxide, Feinstaub, Unfälle mit Schwerverletzten und Toten.

Wir sagen: Eine echte Verkehrswende muss den ÖPNV, das Fahrrad, die Fußgänger*innen und Carsharing, also nachhaltige Mobilität, im Zentrum haben und das sollte eine zeitgemäße Mobilitätsmesse auch widerspiegeln. Und auch der VDA, der Verband der Automobilindustrie, muss sich daran orientieren, wie (Auto-)Mobilität nachhaltig werden kann, denn sonst spielt er selbst bald überhaupt keine Rolle mehr.

- Impressum:
- autofrei leben! e.V.
- Heinrich-Böll-Str. 103
- D-81829 München
- Tel.: + 49 - (0) 30 - 2313 5674
- (AB, Rückruf)
- kontakt@autofrei.de
- www.autofrei.de
- Vorstand & Geschäftsführung:
- Gunhild Preuß-Bayer, Frank
- Markus Schmidt
- Weitere Vorstände: Karin Zi-
- ckendrahl, Andreas Kegreis
- Registergericht: Amtsgericht
- Stadtroda (VR 210471)



Seit 33 Jahren radeln wir jeden Sommer als Fahrraddemonstration durch einen Teil Deutschlands. Umwelt- und Verkehrspolitik, Klimaschutz und Frieden, Energiewende und nachhaltige Landwirtschaft sind unsere Anliegen.

Dieses Jahr ging es zwischen 29. Juli und 13. August von Singen am Hohentwiel nach München.

Wir sind jeweils 80 - 150 Personen jeden Alters, auch Familien mit kleinen Kindern sind dabei.

Unterwegs besichtigen wir Projekte für Umweltschutz und umweltfreundlichen Verkehr, organisieren Vorträge und Podiumsdiskussionen mit Politikern und Bürgern, besichtigen Projekte klimaneutraler Energiegewinnung und biologischer Landwirtschaft.

2022 merkten wir, wie wichtig es ist, uns auch mit dem Ukrainekrieg und unseren Positionen dazu auseinanderzusetzen. Deshalb wählten wir zwei Regionen mit vielen Rüstungsfirmen.

Schon in der Vorbereitung trafen wir uns auch mit der Deutschen Friedensgesellschaft und planten so, dass wir uns in Lindau auch mit der diesjährigen Friedensradtour trafen.

Ein freies Wochenende ermöglichte mir die Teilnahme an dem Friedenscafé in Lindau. Mit verschiedenen Fragen und in wechselnden Gruppen besprachen wir, wo wir Ansätze zur Lösung des Krieges um die Ukraine sehen und was wir mit unserem persönlichen Verhalten tun können, um die Kriegsursachen zu mindern.

In München war unser besonderes Ziel eine Kundgebung vor dem Haupteingang des Rüstungskonzerns Krauss-Maffei Wegmann, der sich vor kurzem mit einer französischen Firma zu KNSD verbunden hatte. (Titelbild)

Für den Bahnhofplatz in Allach nahe dabei hatte unsere Kulturgruppe u.a. ein Straßentheater vorbereitet: Der Kriegengel bricht in die tanzende Menge ein und holt die Männer weg. Sie marschieren gehorsam oder widerwillig, bis ein Schuss sie alle niederstreckt.

Berührend und erhellend war der Auftakt dieser Demo-Runde am Kriegerdenkmal in Giesing, kein Zeichen der Trauer und Not, keine Mahnung zum Frieden, sondern eine Verherrlichung des Krieges und des Heldentodes. Und eine Initiative, die Denkanstöße geben will, dies zu ändern.

Außerdem besuchten wir eine temporäre Umwidmung der Kolumbusstraße als grünen Park, die Schritte einer Bürgerinitiative im Westend, hier den ersten Superblock Münchens zu realisieren, eine temporäre Umwidmung einer Brachfläche/Baugrube zu einem Garten mit viel Kulturangebot, auch hier stecken die jahre- oder jahrzehntelangen Bemühungen einer Bewohnerinitiative dahinter.

Der Vergleich einer leeren Fläche und eines Parks, beides als Erholungs- und Spielflächen nutzbar, war an dem heißen Tag schweißtreibend eindrucksvoll. Zumindest sah ich hier die ersten Sprühduschen zur Ersten Hilfe für Überhitzte.

Natürlich besuchten wir auch ein autofreies Wohnprojekt. Trotz Null Autos mussten sie eine Tiefgarage bauen, die bunt gestrichen und mit Fahrrädern und Spielgeräten gefüllt doch eine sinnvolle, allerdings extrem teure Nutzung gefunden hat.

Berichtet wurde mir von der Besichtigung eines Hofes, die Bio-Saatgut züchten, von guten und schlechten Entwicklungen bei der DB, und vieles mehr. Das Programm im vorigen Heft gibt eine Ahnung, was alles geboten war
Gunhild